

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 19 (1903)

**Heft:** 41

**Rubrik:** Verbandswesen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der

**Kunst im Handwerk.**

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthändler und Techniker  
von Walter Henn-Holdinghausen.

XIX.  
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schwei. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.

Inserate 20 Eis. per 1spaltige Petitzelle, bei grösseren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7. Januar 1904.

**Wohenspruch:** Zum neuen Jahr ein neues Glück, wir ziehen froh hinein,  
Nur immer vorwärts, nie zurück, soll unsre Lösung sein.

## Schweizer. gewerbliche Lehrlingsprüfungen.

Der vom Schweizerischen  
Gewerbeverein publizierte Bericht umfasst die Ergebnisse  
der Lehrlingsprüfungen vom  
Frühjahr und Herbst 1903.

Der umfangreiche Bericht enthält eingehende Bemerkungen und Vorschläge über die Organisation und Durchführung der Prüfungen. Als bester Beweis ihrer Zweckmässigkeit und Nützlichkeit mag die Tatsache gelten, daß immer mehr das Bestreben sich kund gibt, diese früher ausschliesslich private und freiwillige Institution mittelst Gesetzen zu einer staatlichen Einrichtung zu erheben und für alle Lehrlinge obligatorisch zu erklären.

Die Zahl der Prüfungskreise, welche der Oberleitung des Schweizer. Gewerbevereins unterstehen und durch seine Vermittlung Bundesbeiträge beziehen, hat sich um den Kanton Genf vermehrt. Die Gesamtteilnahme ist ganz erheblich gestiegen; sie betrug im Vorjahr 1826, im Berichtsjahr 1901, wovon 544 Lehrlöcher (358 im Vorjahr). Der Bundeskredit betrug 13,000 Fr., die Beiträge der Kantone total 24,237 Fr., anderweitige Beiträge 12,040 Fr. Den Gesamteinnahmen der 35 Prüfungskreise von 36,873 Fr. stehen 46,610 Gesamtausgaben gegenüber. Durchschnittlich haben 38 % der Prüfungsteilnehmer eine Mittelschule und 72 % der

selben eine gewerbliche Fortbildungs- oder Fachschule besucht. Die Anwendung der Vorschriften betreffend das Prüfungsverfahren gibt dem Berichterstatter zu vielen anregenden Bemerkungen Anlaß. Es finden sich ferner Mitteilungen über die Förderung der Berufsschule beim Meister, über die Lehrlingspatrone, über die Resultate der einzelnen Prüfungskreise, ein Auszug aus der Jahresrechnung und 4 Übersichtstabellen.

Der Bericht kann, soweit Vorrat, beim Sekretariat des Schweizer. Gewerbevereins in Bern bezogen werden.

## Verbandswesen.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Horgen brachte letzten Sonntag das auf das 50-jährige Jubiläum des Vereins von Möbelfabrikant Emil Baumann gedichtete Festspiel „Handwerk hat einen goldenen Boden“ nochmals zur Aufführung, die als sehr gelungen bezeichnet werden muß. Ein Korrespondent des „Anzeigers“ schreibt darüber:

I will dänn grad zum Vorus säge, daß die gestrig Uffüerig mich recht vu Herz gebrüt häd. S' Fäfspiel sälber isch famos, chönnt nüd besser si, wänn's en Leonhard Steiner oder en Korrodi oder en anderi bi-kannti Gröfzi defür agstellt hettid. Und wie de Verfasser, so isch au sis Produkt Eigelgwächs vu Horge mit „Erdguh vom Guggehlirai“, wie de Schuelmeischter Billeter im Schtuck sälber so träffed seid. Dr Eint und

der Ander wird de Guh bsunders bimerkt ha und häd chönne en Brise neh wie de „President Brändli“.

Gspillt isch vorträffli worde. De Vater Rückstuhl, sie Frau, de Vorstand vum Handwerchsverein, de Briefträger Rägeli, de Wilhälm Sträbsam und die gewerblichen Schiedsrichter, alli händ ihri Sach famos gmacht. Am beste aber häd mir altem Chnab s' Gritli Rückstuhl gsalle. So natürlí und ungsuecht häds gspillt, so liebli isch es zum Aluege gfi. Au im Zuschauerrum, mein, hettis Derig ge, wo's gern ghalte hettid, wie de Wilhälm Sträbsam!

Amene Usschnitt us em alltägliche Läbe zeigt das Fästspiel, daß s' Handwerch au hüt na en goldene Bode häd, wänn me's richtig bitribt und mit der Zit gahd. Das häd de Dichter sälber und mit ihm na anderi Hörger und Züribieter an praktische Bispile bimise und deshalb häd ä das Schtück. so en großen Erfolg.

Wieni ghört hä töne, sell 's au na an andere Orte mit e chli abgänderetem Grürz zur Uffuerig cho, so daß öiseren Lokal-Fästspielfabrikant mit der Zit au uf dem Gebiet zue-n europäischer Virüemtheit chund.

Anmerkung der Red. Die Festchrift, welche das Fästspiel enthält, ist zum Preise von Fr. 2. — bei der Schläpfer'schen Buchdruckerei in Horgen zu beziehen. Ueber den weiteren Inhalt der Festchrift nächstens mehr.

Der Gewerbeverein Neßlau-Krummenau hat die Errichtung eines öffentlichen Leselokals beschlossen.

### Verschiedenes.

Zu dem vom Gewerbemuseum Winterthur in Aussicht genommenen Instruktionskurs für Elektrotechnik ist die überaus große Zahl von 190 Anmeldungen eingegangen. Um bei dieser starken Beteiligung den Unterricht erfolgreich zu gestalten, wird eine Parallelisierung des Kurses stattfinden und zwar werden zwei Kurse demnächst und ein dritter gegen Schluß des Jahres

zur Abhaltung gelangen. Dem letztern Kurse fallen diejenigen Teilnehmer zu, deren Anmeldungen gegen Ende der Anmeldungsfrist eingegangen sind. Eintrittskarten werden die Kursbesucher rechtzeitig von der diesbezüglichen Zuteilung in Kenntnis sezen. Der erste Kurs wird Montag den 18., der zweite Freitag den 22. Januar beginnen. Die Dauer derselben beträgt je 6 Abende.

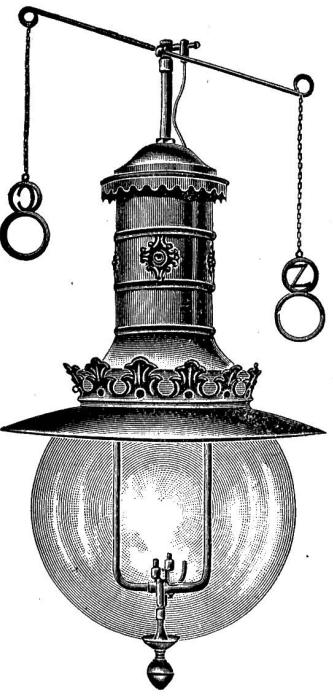
Der Bundesrat hat als Direktor des Landesmuseums in Zürich gewählt Dr. Heinrich Lehmann von Zofingen und Muri, zur Zeit Bizedirektor der Anstalt.

Neues Wasserwerksprojekt Basel. Die Vorlage des Sanitätsdepartements für ein Wasserwerk in August-Wyhlen, das gemeinschaftlich mit den Kraftübertragungswerken Rheinfelden ausgeführt werden soll, wurde vom Regierungsrat unter Vorbehalt der späteren Genehmigung durch den Grossen Rat gutgeheissen. Das Sanitätsdepartement wurde ermächtigt, die Konzessionsverhandlungen einzuleiten.

Bauwesen in Basel. Der Regierungsrat bewilligte der israelitischen Gemeinde die Errichtung einer Begräbniskapelle auf ihrem Friedhöfe.

Wynentalbahn. Die Probefahrten haben stattgefunden. Der fahrplanmäzige Betrieb soll mit Januar 1904 beginnen. Die Wagen haben 36 Sitzplätze. Die Post ist in besonderen Anhängewagen untergebracht.

Bauwesen in St. Gallen. Bekanntlich wird nächsten Sommer das eidgen. Schützenfest in der Gallusstadt abgehalten, welch letztere sich im schönsten Festgewande zeigen will. Nun haben aber schon letzten Frühling die Maler-, Gipser- und Tapezierergesellen ausgeplaudert, sie wollen die günstige Gelegenheit vor dem Feste zur Erzwingung besserer Arbeitsverhältnisse nicht vorübergehen lassen, eventuell auf jenen Zeitpunkt streiken. Dem sind aber die meisten Hausbesitzer zuvor gekommen, indem sie diesen Herbst noch das äußere ihrer Häuser frisch verputzen und anstreichen ließen, so daß die Hauptarbeit in dieser Hinsicht schon getan ist. Immerhin



**Munzinger & C°**  
**ZÜRICH.**

—

**Gas-, Wasser- und**  
**Sanitäre Artikel**

**en gros.**

—

Reichhaltige Musterbücher  
an Installateure und Wiederverkäufer  
gratis und franko.